



Grußwort Rolf-Georg Köhler (Oberbürgermeister Göttingen)

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Nachrichten der letzten Wochen aus Afghanistan machen es deutlich: Die Weltgemeinschaft muss sich weiterhin und engagierter denn je für den Frieden einsetzen.

Die globalisierte Welt, das Miterleben von Schicksalen in Echtzeit, zwingt die Menschheit gerade dazu, hinzuschauen. Verantwortung zu übernehmen. Sich einzusetzen. Für den Frieden. Für die Menschen.

Wir müssen uns fragen: Machen wir genug? Helfen wir nach besten Kräften? Nach bestem Gewissen? Wer ehrlich sein will, muss auch fragen: Was geschieht in wessen Interesse? Wer profitiert von welchen Entwicklungen?

Den Menschen, die von Hunger leiden oder gar in Todesangst sind, die ihre Heimat verlassen in der Hoffnung auf ein besseres, ein sicheres Leben, ist die Welt Antworten auf solche Fragen schuldig. Noch einmal der Blick nach Afghanistan. Schnell wurden Stimmen laut. Ein „2015“ dürfe sich nicht wiederholen.

Für einen Staat wie Deutschland, eingebettet in die Staatengemeinschaft der Europäischen Union, ist das – mit Verlaub – erbärmlich.

Was sich nicht wiederholen darf: Fremdenfeindlichkeit. Hass. Gewalt. Ausgrenzung. Nationalistisches Gedankengut.

Was uns wieder gut zu Gesicht stünde: Menschlichkeit. Nächstenliebe. Güte. Barmherzigkeit.

Ich bin überzeugt davon, dass die meisten Menschen in Deutschland so denken. Gehört werden oft aber jene, die laut sind.

Diesen lauten Stimmen müssen wir etwas entgegensetzen.

Das führt mich zur heutigen Preisträgerin und den heutigen Preisträgern.

Geehrt werden Frau Äbtissin Mechthild Thürmer, die Kampagne Seebrücke und mein Marburger Kollege, Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies.

Sie erhalten zu gleichen Teilen den Göttinger Friedenspreis 2021.

Sie werden ausgezeichnet für ihr Engagement für sichere Fluchtwege und eine gesicherte Aufnahme von Menschen, die versuchen, aus lebensbedrohlichen Situationen wie Kriege, Vertreibung, Folter oder Verfolgung sowie existentielle wirtschaftliche Not über das Mittelmeer und andere Routen nach Deutschland und in andere europäische Staaten zu gelangen und dort Aufnahme und Schutz zu finden.

Jede bzw. jeder von Ihnen hat sich auf ganz bewundernswerte Weise um diesen Preis verdient gemacht. Sie haben den Menschen gezeigt, dass es wichtig ist, sich einzumischen. für menschliche Werte einzustehen. Und für die gute Sache zu kämpfen.

Sie sind Vorbilder für viele Menschen und machen Mut.

Mut in dem Sinn, wie ihn unser Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier einst beschrieben hat: Sie tragen dazu bei, dass die Welt sieht, dass auch ausweglose Situationen, wie sie Deutschland selbst erlebt hat, besser werden können. Steinmeier betont: „Nach Kriegen kann Frieden werden; nach Teilung Versöhnung, nach der Raserei der Ideologien kann so etwas einkehren wie politische Vernunft.“

Göttinger Friedenspreis 2021
Mechthild Thürmer, Seebrücke und
Dr. Thomas Spies

**GÖTTINGER
FRIEDENSPREIS**
STIFTUNG DR. ROLAND RÖHL



Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Geehrte.

Mit der diesjährigen Verleihung des Göttinger Friedenspreises verbinde ich die Hoffnung, dass Ihr Wirken und Ihr Handeln gute Vorbilder für andere sein werden, es Ihnen gleich zu tun und aus Ihrem Engagement Mut schöpfen. Denn „wir sind nicht nur verantwortlich für das, was wir tun, sondern auch für das, was wir nicht tun.“

Mit diesen Worten von Molière schließe ich meine Begrüßung und gratuliere von ganzem Herzen sowie auch im Namen des Rats und der Verwaltung der Stadt Göttingen zu Ihrer Ehrung.